



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Christine Buchholz
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Antje Leendertse
Staatssekretärin

Berlin, den 8. September 2021

Schriftliche Fragen für den Monat August 2021
Frage Nr. 8-532

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

Ihre Frage:

Plant die Bundesregierung konkrete Schritte einzuleiten, um die Kapazitäten für Visaprozesse in den Botschaften der Nachbarländer Afghanistans zu erhöhen, und welche Konsequenzen zieht sie aus mir vorliegenden Berichten von Betroffenen, nach denen Kontaktstellen des Auswärtigen Amtes zum „Nadelöhr“ wurden (bitte ausführlich darstellen)?

beantworte ich wie folgt:

Derzeit werden die Auslandsvertretungen in Aschgabat, Ankara, Doha, Duschanbe, Islamabad, Istanbul, New Delhi, Taschkent und Teheran mit Personal im Sinne der Fragestellung temporär verstärkt. Zudem prüft die Bundesregierung intensiv, wie durch weitere Verlagerung von Kapazitäten die Bearbeitung von Visumanträgen weiter optimiert werden kann. Darüber hinaus werden die Informationsangebote auf den Webseiten des Auswärtigen Amtes (<https://www.auswaertiges-amt.de/de/service/afg?openAccordionId=item-2479458-1-panel>) und der betroffenen Auslandsvertretungen ausgebaut und regelmäßig aktualisiert.

Des Weiteren unterstützt die Internationale Organisation für Migration (IOM) im Rahmen des Familienunterstützungsprogramms afghanische Familienangehörige beim Visumverfahren zum Familiennachzug. Seit der Evakuierung ihrer Liegenschaft in Kabul Mitte August führt die IOM ihre Arbeit aus Büros an anderen Standorten wie z.B. Istanbul fort. Beratungen und die Erfassung der Angaben für das Visumverfahren erfolgen per E-Mail oder telefonisch.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Anja Leubke". The signature is written in a cursive, flowing style.